Arthur Schnitzler an Felix Salten, [2. 4. 1894?]

Lieber Freund; Frl. S. telephonirt mir eben, dass sie zu nervös ist, Abends u. s. w. – Eine mit der Kadelburgaffaire zusamenhängende Klagegeschichte. – Jedensfalls treffen wir, Sie, u ich uns Abends um 10 im Central. –

– Ja richtig: Sie möchten nicht böfe fein. –

Herzlichen Gruß

Ihr ArthurSch.

Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
 Briefkarte, 279 Zeichen (Karte mit Trauerrand)
 Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
 Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »32«

² Kadelburgaffaire] Am 30. 3. 1894 war im Neuen Wiener Journal in der Rubrik »Theater und Kunst« die Meldung erschienen (Nr. 154, S. 6), dass Adele Sandrock von Auftritten ferngehalten werde und durch den Regisseur Heinrich Kadelburg gemobbt worden sei. An den Folgetagen erschienen mehrere Dementi (Hinter den Coulissen, 31. 3. 1894, Nr. 155, S. 5; Adele Sandrock und das Volkstheater, 1. 4. 1894, Nr. 156, S. 5). Am 4. 4. 1894 folgte eines von Schnitzler, worin er meinte, dass er Das Märchen nicht speziell für Sandrock geschrieben habe (vgl. Der Fall Sandrock, Nr. 158, S. 5). Das vorliegende Korrespondenzstück ist undatiert, dürfte aber in den Zeitraum des Skandals fallen – und da an diesen Tagen nur für den 2.4. 1894 ein Treffen mit Salten festgehalten ist und Schnitzler auch im Café Central war, lässt sich eine – wenngleich unsichere – Datierung erreichen.

Erwähnte Entitäten

Personen: Gustav Kadelburg, Heinrich Kadelburg, Felix Salten, Adele Sandrock
Werke: Adele Sandrock und das Volkstheater Das Märchen, Schauspiel in drei Aufzi

Werke: Adele Sandrock und das Volkstheater, Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen, Der Fall Sandrock, Hinter den Coulissen [Sandrock im Volkstheater], Neues Wiener Journal, Theater und Kunst. [Fräulein Adele Sandrock dürfte...]

Orte: Café Central, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, [2. 4. 1894?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03029.html (Stand 12. Juni 2024)